

Gedenk-Gottesdienst von Pfarrer Bliestle am Mittwoch, den 18. Januar 2023

Liebe Gemeinde,

Hiermit möchte ich - als damaliges Gemeindemitglied und Mitstreiter in den Jahren 1961 bis 1977 - in großer Dankbarkeit an das segensreiche Wirken von Pfarrer Bliestle erinnern :

Im Herbst 1961 wurde die Leitung und Seelsorge unserer Pfarrgemeinde vom bisherigen Seelsorger Pfarrer Emil Glöckler, welcher in den Ruhestand ging, an Pfarrer Siegfried Bliestle übergeben.

Den ersten Schwerpunkt seiner Seelsorgearbeit legte Pfarrer Bliestle auf die Jugendarbeit. Mit jugendlichem Schwung wurden innerhalb 3 Jahren 180 Jugendliche gewonnen und in die Kath. Jungmänner Gemeinschaft bzw. Kath. Frauenjugendgemeinschaft aufgenommen. Damals war die Jugendarbeit noch nach Geschlechtern getrennt. Diese Jugendgruppen wurden geführt und betreut von jugendlichen Leitern, welche durch intensive Schulungsarbeit unter anderem von Pfarrer Bliestle befähigt wurden.

Die aktive Mitarbeit der Pfarrangehörigen förderte Pfarrer Bliestle durch Gründung eines Kernkreises, welcher später durch einen Pfarrausschuss erweitert wurde.

Pfarrer Bliestle beschritt dadurch völlig neue Wege der Mitarbeit der Laien in der Seelsorgearbeit. Es gab zur damaligen Zeit in den Pfarreien lediglich Stiftungsräte, welche ausschließlich für die Finanzen der Pfarreien zuständig waren.

Erst im Jahre 1968 haben in unserer Diözese Freiburg die ersten Pfarrgemeinderatswahlen stattgefunden, was eine Auflösung des bisherigen Pfarrausschusses in unserer Pfarrgemeinde bedeutete.

Die Liturgiereform in den 60iger Jahren und das anschließende Konzil beflügelte Pfarrer Bliestle, neue pastorale Wege zu gehen und in unserer Pfarrei umzusetzen.

Unter anderem wurde der Lektorendienst und im Jahre 1968 der Kommunionhelferdienst in unserer Pfarrgemeinde eingeführt.

Eine sehr gewagte Praxis war für Pfarrer Bliestle die Beichte durch eine Bußfeier zu ergänzen. Die angebotene Bußfeier wurde in weitem Umkreis unserer Pfarrei wahrgenommen. Vielleicht können sich einige von uns noch erinnern, wie unsere Pfarrkirche restlos mit Gläubigen besetzt war. Es gab auch keine Stehplätze mehr.

Der Krankenpflegeverein wurde mit Einvernehmen der politischen Gemeinde durch großen Einsatz von Pfarrer Bliestle gegründet.

Die Familienarbeit in unserer Gemeinde unterstützte Pfarrer Bliestle durch Gründung von Familienkreisen.

Der Kirchenchor war für Pfarrer Bliestle immer ein Herzensanliegen.
So war die Chorleiterstelle durch die dienstliche Versetzung von Lehrer Rudolf kurzfristig unbesetzt.
Pfarrer Bliestle konnte durch Beziehungen zu seiner vorhergehenden Wirkungsstätte Pfarrei Herz Jesu in Singen einen Kirchenmusiker gewinnen.
Es war ein liebenswerter und einsatzfreudiger Junglehrer - nun sie kernen ihn alle, unsern immer noch tätigen Organisten Herrn Wolfgang Beger.

Pfarrer Bliestle musste schon in den 70iger Jahren zweitweise die Pfarrei Bingen mitbetreuen. Das hatte zur Folge, dass er sich mit der Einführung von Wortgottesdiensten befasste. Es gelang ihm, Mitarbeiter zu gewinnen und auch für diesen äußerst anspruchsvollen Dienst vorzubereiten.

Außerdem wurden unter der Regie von Pfarrer Bliestle in den 16 Jahren seines Wirkens umfangreiche Umbau- und Renovierungsmaßnahmen an Pfarrkirche und Pfarrhaus durchgeführt.

Liebe Gemeinde, man könnte noch viele Beispiele des segensreichen Wirkens von Pfarrer Bliestle aufführen.

Abschließend darf ich sagen, Pfarrer Bliestle war durch seine menschliche, offene und gewinnende Art für viele Gläubige in unserer Gemeinde nicht nur der Pfarrer und Seelsorger schlechthin, sondern auch in besonderer Weise geistlicher Weggefährte und ein Freund des Vertrauens.

Wir sind heute Abend als Pfarrangehörige zutiefst im Gebet mit Pfarrer Bliestle verbunden und Gott dem Herrn aus ganzem Herzen dankbar, dass wir sein Glaubenszeugnis 16 Jahre erfahren und erleben durften. Die Ernte ist nun eingebracht. Gott lasse ihn schauen, was er in seinem Leben ersehnt und erkämpft hat.

Ottmar König